

Mai

Juli

> Veranstaltungen

MAI-JULI 2026



SLUB

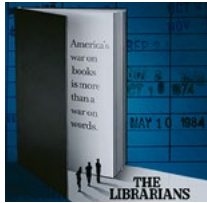
Wir führen Wissen.

VERANSTALTUNGEN

7.
Mai

Donnerstag, 18.30 Uhr
Klemperer-Saal

slub.film The Librarians (OF) [🗄](#)



Seit 2021 werden in den USA immer wieder Buchverbote in Bibliotheken und Schulen erlassen, die von erzkonservativen Politiker:innen sowie politischen und evangelikalischen Gruppen initiiert sind und sich v.a. gegen Bücher mit Inhalten wie LGBTQ+, Rassismus, sexuelle Aufklärung und historisch-kritische Darstellungen richten. Tausende Titel, darunter Klassiker wie „Das Tagebuch der Anne

Frank“ wurden entfernt, oft unter dem Vorwand der Pornografie oder Unangemessenheit. Der Dokumentarfilm „The Librarians“ begleitet den Widerstand von Bibliothekar:innen in Texas, Florida und anderen US-Bundesstaaten, die sich zusammenschließen, um juristisch gegen Bücherverbote in den Vereinigten Staaten vorzugehen. **Wir zeigen den Film in englischer Originalfassung mit englischen Untertiteln.** Im Anschluss diskutieren mit Ihnen zum Film: **Constanze Berndt** (Professorin für Sozialpädagogik mit den Schwerpunkten Geschichte und Theorien sozialer Bildung), **Carsten Junker** (Professor für Amerikanistik, TUD), **Marit Kunis** (Direktorin der Städtischen Bibliotheken Dresden), **Katrin Stump** (Generaldirektorin der SLUB)

Ein Kooperationsveranstaltung der SLUB mit der TU Dresden, den Städtischen Bibliotheken Dresden und der Sächsischen Bibliotheksgesellschaft SāBiG e.V. im Rahmen der Woche der Meinungsfreiheit.

8.

Freitag, 19 Uhr
Klemperer-Saal

slub.musik Dialoge: Gegenwartsmusik für Streichquartett [🗄](#)

mit Kompositionen von Tobias Schick, Peter Helmut Lang, Christian Diemer, Max E. Keller, Beste Özcelebi und Knut Müller

Dialoge stehen im Zentrum unseres Konzertes mit Werken aus dem Archiv für zeitgenössische Kompositionen und seinem Umfeld: Dialoge der Musiker untereinander – erinnert sei an Goethes Beschreibung des Streichquartetts als Gespräch vierer vernünftiger Menschen. Dialoge zwischen den Interpreten, die selbst als Komponisten tätig sind, und den Werken. Dialoge, die die Komponisten, die wieder-

rum Grenzgänger zwischen den Künsten und anderen Ausdrucksformen sind, mit sich selbst führen, Dialoge zwischen den Werken, die dramaturgisch miteinander in Kontakt gebracht werden, und: Dialoge der Musik mit dem Publikum bilden den Rahmen für unser Konzert und mögen anregen, sich selbst mit Neuer Musik aus unserem Archiv in Beziehung zu setzen.

Ein Kooperationsveranstaltung der SLUB mit dem Sächsischen Musikbund.



12.

Dienstag, 18.30 Uhr
KUNSTFOYER im
Kulturthaus,
Königstr. 15, 01097 Dresden

Ausstellungseröffnung „Matthias Creutziger. Fotografie – Kunstpreis der Landeshauptstadt Dresden 2026“



Matthias Creutziger ist Träger des Kunstpreises der Landeshauptstadt Dresden 2026. Aus diesem Anlass präsentiert die Deutsche Fotothek eine Auswahl seiner mitreißenden Porträts Musikschaffender von Jazz bis Klassik im KUNSTFOYER im Kulturthaus.

Ausstellung vom 13.5.–25.6.2026 im Kulturthaus | Eintritt frei

Montag–Donnerstag, 9–18 Uhr, Freitag, 8–16 Uhr, außer an Feiertagen

12.

Dienstag, 19 Uhr
Klempner-Saal

slub.musik Musik der Extreme #6: Hand und Maschine – Barock, Romantik und Gegenwart [📄](#)

mit Kompositionen von Georg Friedrich Händel, Richard Röbel,



Jean-Philippe Rameau, Francois Couperin, Alberto Arroyo, Anne Marie Najderek, György Ligeti

Hand und Maschine – unter diesem Motto erklingen Werke des 18., 19. und 21. Jahrhunderts aus unseren Beständen, interpretiert auf historischen Instrumenten. Aspekte von Mechanisierung versus Natürlichkeit, Eskapismus und Rückbesinnung auf Ideale der Romantik in einer von moderner Entfremdung gekennzeichneten Gesellschaft

bilden den roten Faden mit Werken von Georg Friedrich Händel über Carl Maria von Weber bis hin zu Anne Marie Najderek.

18.

Montag, 19 Uhr
Klempner-Saal

Was suchten Shakespeare, Napoleon und Lady Hamilton in der Dresdner Bibliothek? [📄](#)

In den großen Museen und Bibliotheken Europas sind Besucherbücher überliefert, die noch kaum ausgewertet sind. In den Besucherbüchern der SLUB haben sich Prinzessinnen und Prinzen, Künstler und Kaufleute, Studierende und Schüler eingetragen – auch aus New York und Philadelphia, Moskau und St. Petersburg. Ein kleines Team von Ehrenamtlichen macht sich daran, die historischen Besucherinnen und Besucher zu erfassen und dabei auch Merkwürdigkeiten auf die Spur zu kommen. Wir präsentieren erste Ergebnisse in einem Vortrag.

Eine Veranstaltung der Sächsischen Bibliotheksgesellschaft SäBiG e. V.

19.

Dienstag, 17 Uhr
Makerspace M1

Reparieren statt neu kaufen: Repair-Café [📄](#)

In Kooperation mit dem Green Office der TU Dresden und der Initiative Repair-Café Dresden/ Freital laden wir jeden dritten Dienstag im Monat zum Repair-Café in den SLUB Makerspace. Ob Handy oder Nähmaschine: Dort kann jeder unter fachkundiger Anleitung lernen, Liebgewonnenes wieder instand zu setzen und mit Gleich-

gesinnten ins Gespräch kommen. Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung über unseren Online-Veranstungskalender.

Nächste Termine: **16. Juni** und **21. Juli**

19.

Dienstag, 19 Uhr
Klempnerer-Saal

slub.musik **Tripel – neue Werke für Klaviertrio** 

von Lydia Weißgerber, Friedemann Stolte, Alfred Holzhausen, Knut Müller, Carsten Hennig und Christian FP Kram


Das Neue Klaviertrio Dresden bereichert die zeitgenössische Musik-Szene um wichtige Aufführungen Neuer Musik. Auf seinen hervorragenden Ruf reagieren nicht nur Publikum und Kritiker begeistert, auch etliche Komponisten wurden und werden vom Trio zu neuen Werken angeregt. Auf unser Programm setzen wir Kompositionen, die speziell für das Neue Klaviertrio Dresden entstanden sind und machen zugleich ganz junge Werke unseres Archivs für zeitgenössische Kompositionen hörbar.

Ein Kooperationsveranstaltung der SLUB mit dem Sächsischen Musikbund.



27.

Mittwoch, 18 Uhr
Klempnerer-Saal

Revolution im Leseland – Wie sich die wissenschaftlichen Bibliotheken der DDR nach dem Mauerfall neu organisierten 
Buchvorstellung und Gespräch

Nach dem Mauerfall 1989 standen auch die Bibliotheken der DDR vor einer radikalen Neuausrichtung. Gerade den Staats-, Landes- und Universitätsbibliotheken gelang jedoch eine rasche und beispiellose Modernisierung. Die Lücken in den Sammlungen wurden geschlossen, die Gebäude saniert und mit zeitgemäßer Informationstechnologie ausgestattet. Diese Erneuerungsoffensive löste einen Schub aus, von dem das gesamtdeutsche Bibliothekssystem profitiert hat. **Dr. Michael Knoche**, bis 2016 Direktor der Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar, stellt die Erkenntnisse seines Buches im Gespräch mit **Charlotte Bauer** (ehemalige Stellvertretende Direktorin der UB Leipzig) vor. Moderation: **Katrin Stump** (SLUB)

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Sächsischen Bibliotheksgesellschaft SäBiG e.V.



28.

Donnerstag, 19 Uhr
Klempener-Saal

„Sachsentreu“ für einen „Jubelgreis“. Zum prekären historischen Hintergrund von Carl Maria von Webers Jubel-Kantate (1818) ☞



Anlässlich der Tagung der Internationalen Carl Maria von Weber-Gesellschaft beschäftigt sich der Dresdner Musikwissenschaftler **Dr. Wolfgang Mende** in einem Vortrag mit einem unbekannteren Werk Webers: Der Jubel-Kantate, entstanden für den sächsischen Hof, deren Autograph die SLUB im Jahr 2019 erwerben konnte.

1.

Montag, 17 Uhr
Buchmuseum

„Bei Anruf Kultur“ – Telefonführung zur Maya-Handschrift ☞



„Bei Anruf Kultur“ bietet Live-Telefonführungen aus Museen und Kultureinrichtungen in ganz Deutschland. Das Angebot richtet sich besonders an Menschen, denen ein Besuch vor Ort, beispielsweise auf Grund einer Seheinschränkung, fehlender Mobilität oder finanzieller Hürden, nicht ohne weiteres möglich ist. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist auf www.beianrufkultur.de oder telefonisch unter 040 209 404 36 möglich.

2.

Dienstag, 19 Uhr
Klempener-Saal

What is history all about? Dresden-Düsseldorfer Gespräche zur Geschichte und Gegenwart. ☞

In diesem Format begrüßen **Dagmar Ellerbrock** (Professur für Neuere und Neueste Geschichte, TU Dresden) und **Heiner Fangerau** (Professur für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, HHU Düsseldorf) gemeinsam eine Historikerin oder einen Historiker, die mit ihren Ideen, Ansätzen und Interpretationen von sich Reden gemacht haben. Wir fragen unsere Gäste, warum und wie sie zur Geschichte gekommen sind. Ausgehend von der persönlichen Biographie und ihren wissenschaftlichen Beiträgen diskutieren wir die gesellschaftliche Bedeutung von Geschichte und Geschichtswissenschaft.

Zu Gast: Prof. **Christoph Cornelissen**, Goethe-Universität Frankfurt/Main

4.

Donnerstag, 18 Uhr
TextLab T3

slub.lit Literarische Begegnungen 3:
Ein halbes Jahrhundert dazwischen ☞



In der bereits dritten Auflage des erfolgreichen Lesungsformates präsentieren Autor:innen aus der Schreibgruppe der „Silberfedern“ der Dresdner Seniorenakademie, Autor:innen des Thelem Verlags und junge Autor:innen des beruflichen Gymnasiums Ibb ihre Texte, in denen unterschiedliche

Perspektiven der Generationen literarisch zum Ausdruck kommen.

5./6.

Freitag, ab 14 Uhr
Samstag, ab 14 Uhr
Klempner-Saal
Tagung

Lebens|daten. Staatliches Register – genealogische Ressource – kollektives Gedächtnis: 150 Jahre Standesämter in Sachsen ☞

Vor anderthalb Jahrhunderten veränderten Zivilehe und staatliche Beurkundung des Personenstandes die Erfassung von Lebenswegen grundlegend. Die Tagung **Lebens|daten** vereint Wissenschaft, Archivwesen, Genealogie und Citizen Science, um die historische Entwicklung der Standesämter sowie klassische und moderne Auswertungs- und Nutzungsmöglichkeiten ihrer Quellenbestände zu beleuchten.



9.

Dienstag, 19 Uhr
Klempner-Saal

„Das Lied ist aus“ – Ein Abend für Henny Brenner ☞
Lesung und Gespräch



Henny Brenner (1924–2020) wurde in Dresden geboren und wuchs in einem wohlbehüteten Elternhaus auf. Ihre unbeschwernte Kindheit endete jäh mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten: Ausgrenzung, Schulverweis, Zwangsarbeitseinsatz und die permanente Angst vor Schlimmerem sollten danach das Leben des Mädchens bzw. der jungen Frau prägen. Schließlich kam der Deportationsbefehl der Gestapo – doch ausgerechnet das Bombeninferno auf Dresden rettete ihr Leben.

Henny Brenner las – weit in die Gegenwart hinein – häufig in Schulen aus ihren biographischen Aufzeichnungen und war damit eine der letzten Stimmen aus den Reihen der Zeitzeug:innen.

Wir kommen mit ihrem Sohn **Michael Brenner** (Prof. für Jüdische Geschichte an der LMU München) ins Gespräch über seine Mutter und wollen so an sie erinnern. Die Schauspielerin **Lilli Jung** liest aus Henny Brenners Erinnerungen »Das Lied ist aus«. Moderation: **Oliver Reinhard** (Leiter Feuilleton Sächsische Zeitung)
Eine Veranstaltung im Rahmen von TACHELES – Jahr jüdischer Kultur in Sachsen in Kooperation mit der TU Dresden

11.

Donnerstag, 18 Uhr
Außenbereich der
Bibliothek August-Bebel-
Straße/TextLab

slub.lit **KafKaest: die Begegnung im Kaffeehaus. Theaterinszenierung mit Texten von Kästner und Kafka** ☑



Anlässlich des 125. Geburtstags von Erich Kästner, der zugleich ins Jahr des 100. Todestags von Franz Kafka fiel, entstand diese fiktive Begegnung der beiden Literaten im Kaffeehaus des Vereins Pirna. Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Raum TextLab T3 im 1. Obergeschoss der Bibliothek August-Bebel-Straße/TextLab statt.

18.

Donnerstag, 19 Uhr
Klemperer-Saal

Ausstellungseröffnung: Weltlinien der Schrift. Der Maya-Codex und die Torah für Dresden ☑

Die von Jahna Dahms kuratierte Ausstellung begleitet das in Europa einmalige öffentliche Schreiben einer Torah, das im Schreibpavillon vor dem Stadtmuseum Dresden stattfindet, und ist Teil des jüdischen Kulturjahres „Tacheles“. Gezeigt werden Auszüge der neu entstehenden Torah, der Maya-Handschrift sowie



© Heike Antoci

eindrucksvolle Judaica aus den Sammlungen der SLUB. Die Ausstellung bringt diese Werke in einen Dialog und zeigt, wie sie Welt und Zeit darstellen. Zur Eröffnung gibt die Kuratorin eine Einführung in die Ausstellung. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, den Schreibprozess der Torah vor Ort mitzerleben. **Musikalisch** begleitet wird der Abend von der international renommierten Künstlerin **Avery Gosfield**.

20.

Samstag, 18–24 Uhr
Buchmuseum

Museumsnacht Dresden

Zur Museumsnacht begegnen sich im Buchmuseum zwei bedeutende Handschriften: die neu entstehende Torah-Rolle für Dresden und der Maya-Codex. Rundgänge und Kurzführungen eröffnen Einblicke in das Schreiben als eine der ältesten Kulturtechniken der Menschheit. Zwischen Pergamentrolle und Faltpbuch entfalten sich alte Wissenswelten, rätselhafte Zeichen und Spuren vergangener Zeiten.



Darüber hinaus sehen Sie in den Technischen Sammlungen und im Festsaal des Stadtmuseums Dresden historische Filme aus dem Landesprogramm „Sicherung des audio-visuellen Erbes in Sachsen“ (SAVE) und können im Leonhardi-Museum Dresden Kuratorinnenführungen durch die Ausstellung „August Kotzsch. Fotografie“ unserer Deutschen Fotothek besuchen.



26.

Freitag, ab 17 Uhr
SLUB Zentralbibliothek

23. Dresdner Lange Nacht der Wissenschaften – Wir sind dabei!

Die SLUB so erkunden, wie sie sonst nur wenige kennen, sich ausprobieren, Neues entdecken und Fachleuten Löcher in den Bauch fragen: Dazu laden wir Sie auch in diesem Jahr herzlich ein! Eine ausführliche Programm-vorschau gibt es demnächst online auf unserer Webseite und als Flyer überall in der SLUB und den Zweigstellen.

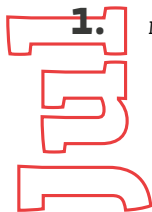


30.

Dienstag, 19 Uhr
Klemperer-Saal

What is history all about? Dresden-Düsseldorfer Gespräche zur Geschichte und Gegenwart.

Dagmar Ellerbrock (Professur für Neuere und Neueste Geschichte, TU Dresden) und Heiner Fangerau (Professur für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, HHU Düsseldorf) begrüßen an diesem Abend **Seniorprof. Dr. Thomas Hänseroth von der Professur für Technik- und Wirtschaftsgeschichte an der TU Dresden**. Sie fragen ihren Gast, warum und wie er zur Geschichte gekommen ist und diskutieren ausgehend von seiner persönlichen Biographie mit ihm die gesellschaftliche Bedeutung von Geschichte und Geschichtswissenschaft.



Mittwoch, 18.30 Uhr
Klemperer-Saal



Wasser und Ordnung – Weltübergänge im Maya-Codex und in der Torah

Ein Vortrag im Rahmen der Ausstellung „Weltlinien der Schrift“

Kuratorin Jahna Dahms stellt ihre Interpretation eines eindrucksvollen Bildes aus der Maya-Handschrift in den Mittelpunkt ihres Vortrages. Ein Himmelswesen öffnet seinen Rachen und lässt gewaltige Wassermassen hervorstürzen. Es ist ein starkes Bild für die Zerstörung der Welt – und zugleich für einen Moment des Übergangs. Von hier aus richtet sich der Blick auf Wasser als Kraft, die zerstört und zugleich neue Ordnung entstehen lässt. Dem gegenüber steht die bekannte Fluterzählung aus dem 1. Buch Mose, Bereschit. Die Geschichte von Noach berichtet von einer großen Katastrophe, die alles Leben vernichtet – und zugleich den Anfang einer neuen Welt markiert. Der Vortrag stellt beide Erzählungen gegenüber und

fragt, wie unterschiedliche Kulturen Erfahrungen von Zerstörung und Neubeginn darstellen.

7.

Dienstag, 18.30 Uhr
Klemperer-Saal

Buchpräsentation: SIEBECK – Ein sattes Leben.

Der Mann, der die Deutschen auf den Geschmack brachte.



Niemand schrieb hierzulande je geschliffener über Essen und Trinken als Wolfram Siebeck. Als er am 7. Juli 2016 starb, hatte er als Autor und Kolumnist die deutsche Restaurantlandschaft nachhaltig verändert: klug, polemisch, amüsant. Christoph Wirtz, einer der "sprachgewaltigsten deutschen Gastrojournalisten" (FAZ), setzt ihm zum 10. Todestag mit dieser Biografie ein Denkmal.

8.

Mittwoch, 16 Uhr
Makerspace M1

Maker-Visionboard: Alles Plastik

Ihre Träume in Plastik können wahr werden!

Von Ersatzteilen bis zum einzigartigen Aufbewahrungssystem: Wir zeigen Ihnen, was Sie mit unseren 3D-Druckern oder der Kunststoffbiegemaschine im SLUB Makerspace machen können und finden gemeinsam heraus, wie Ihr Projekt funktionieren kann.

31.

Freitag, 18.30 Uhr
Talleyrandzimmer

Unter der Lupe: Machsor mecholl haschana

Jahna Dahms, Kuratorin der Ausstellung „Weltlinien der Schrift“, stellt gemeinsam mit **Joshua Dias** die in der SLUB bewahrte Handschrift des 13. Jahrhunderts vor. Der Machsor (hebräisch: „Zyklus“) gehört zu den zentralen liturgischen Büchern des Judentums. Er versammelt die Gebete für die Festtage des Jahres und enthält eine Vielzahl poetischer Dichtungen (Pijjutim), die größtenteils gesungen werden. Joshua Dias bringt als Judaist, Bibliothekar und aktiver Torah-Schreiber eine unmittelbare Vertrautheit mit der Praxis der Schrift mit. Seine Lesung und der Vortrag ausgewählter Gebete eröffnen einen direkten Zugang zur klanglichen und rituellen Dimension dieser Handschrift.

FÜHRUNGEN

6. Mittwoch,
16.30 Uhr

Kuratorinnenführung durch die Ausstellung

„August Kotzsch. Fotografie“ 
Leonhardi-Museum, Grundstr. 26, 01326 Dresden
Kosten: 3 € p. P. zzgl. Museumseintritt 6 €/4 €

9. Samstag,
15.30 Uhr

Öffentliche Führung durch die Zentralbibliothek

Treffpunkt: Foyer

MAI

13. Mittwoch,
16.30 Uhr

Kuratorenführung durch die Ausstellung „Splitter und Spuren“

Treffpunkt: Foyer

13. Mittwoch,
17 Uhr

Kuratorinnenführung durch die Ausstellung

„Kein Freischütz für Dresden“ 
Treffpunkt: Buchmuseum

28. Donnerstag,
17.30 Uhr

Kuratorinnenführung durch die Ausstellung

„Kein Freischütz für Dresden“ 
Treffpunkt: Buchmuseum

1. Montag,
17 Uhr

„Bei Anruf Kultur“ – Telefonführung zur Maya-Handschrift

Anmeldung unter www.beianrufkultur.de oder Tel.: 040 209 404 36

JUNI

3. Mittwoch,
16.30 Uhr

Kuratorinnenführung durch die Ausstellung

„August Kotzsch. Fotografie“ 
Leonhardi-Museum, Grundstr. 26, 01326 Dresden
Kosten: 3 € p. P. zzgl. Museumseintritt 6 €/4 €

4. Donnerstag,
18 Uhr

Die SLUB, wie sie kaum einer kennt

Treffpunkt: Foyer

5. Freitag,
16 Uhr

Kuratorinnenführung durch die Ausstellung

„Kein Freischütz für Dresden“ 
Treffpunkt: Buchmuseum

JUNI

6. Samstag, 15.30 Uhr **Öffentliche Führung durch die Zentralbibliothek** [📄](#)
Treffpunkt: Foyer

10. Mittwoch, 16.30 Uhr **Kuratorenführung durch die Ausstellung „Splitter und Spuren“** [📄](#)
Treffpunkt: Foyer

24. Mittwoch, 17 Uhr **Kuratorinnenführung durch die Ausstellung „Weltlinien der Schrift. Der Maya-Codex und die Torah für Dresden“** [📄](#)
Treffpunkt: Buchmuseum

4. Samstag, 15.30 Uhr **Öffentliche Führung durch die Zentralbibliothek** [📄](#)
Treffpunkt: Foyer

JULI

8. Mittwoch, 17 Uhr **Kuratorinnenführung durch die Ausstellung „Weltlinien der Schrift. Der Maya-Codex und die Torah für Dresden“** [📄](#)
Treffpunkt: Buchmuseum

9. Donnerstag, 18 Uhr **Die SLUB, wie sie kaum eine:r kennt** [📄](#)
Treffpunkt: Foyer

Samstagsführungen zur Sonderausstellung und der Maya-Handschrift

In dieser einstündigen Führung durch unser Buchmuseum und die Schatzkammer erfahren Sie mehr über die Exponate der aktuellen Ausstellung und die Maya-Handschrift.

Jeden Samstag, 14 Uhr, Treffpunkt: Buchmuseum

Wir bitten um Anmeldung zu unseren Führungen über unseren Onlinekalender.

BUCHMUSEUM UND SCHATZKAMMER

Kein Freischütz für Dresden. Carl Maria von Weber und die deutsche Oper

bis 6. Juni 2026



Wer war Carl Maria von Weber? Heute vor allem als Komponist des „Freischütz“ bekannt, zeigt die Ausstellung ihn anlässlich seines 200. Todestages in einem breiteren Licht – als Wegbereiter einer „deutschen Oper“, institutionell und kompositorisch, in Dresden und darüber hinaus.

Als Kapellmeister des neu gegründeten Dresdner „Deutschen Departments“ suchte Weber neue Wege, um seine Vorstellung von Oper zu verwirklichen. Dabei bewegte er sich stets zwischen romantischem Aufbruch und der Dominanz der italienischen Hofoper, zwischen künstlerischer Vision und politischer Realität. Sein künstlerisches

Selbstverständnis als Komponist führte schließlich zu Werken wie Freischütz, Euryanthe und Oberon. Ausgehend von Quellen wie seiner eigenhändigen Partitur der Euryanthe, vielfältigen Dirigierpartituren, Briefen und Presseberichten geht die Ausstellung zentralen Fragen nach: Was macht die ideale „deutsche“ Oper in Webers Augen eigentlich aus – Sprache, Stoff, Klang oder Publikum? Und warum fanden ausgerechnet Webers eigene Opern, allen voran der „Freischütz“, nicht in Dresden ihre erste Bühne?

Die Ausstellung lädt ein, Carl Maria von Weber neu zu entdecken – als Komponist, Kapellmeister und Neuerer einer Opernkultur, die bis heute nachwirkt.

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag, 12–18 Uhr

Kuratorenführung am 13. Mai, 17 Uhr, 28. Mai, 17:30 Uhr und 5. Juni, 16 Uhr

Weltlinien der Schrift. Der Maya-Codex und die Torah für Dresden

19. Juni bis 5. August 2026



Die von Jahna Dahms kuratierte Ausstellung begleitet das öffentliche Schreiben einer „Torah für Dresden“, das im Schreibpavillon vor dem Stadtmuseum Dresden stattfindet, und ist Teil des jüdischen Kulturjahrs „Tacheles“.

Im Mittelpunkt stehen das Schreiben als lebendige, regelgebundene Praxis und die Materialität der Schrift. Neben Teilen der neu geschriebenen Torah werden auch eindrucksvolle hebräische Manuskripte – Judaica – aus den Sammlungen der SLUB gezeigt.

In der Ausstellung begegnen sich zwei sehr unterschiedliche

Bücher: die Torah-Rolle und der Maya-Codex. Kulturell weit voneinander entfernt, geben sie im Dialog Aufschluss über grundlegende Fragen: Wie ordnet Schrift Zeit? Wie bewahrt sie Erinnerung und weist in die Zukunft? Wie hilft sie, Welt zu verstehen?

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag, 12–18 Uhr

Eröffnung am 18. Juni, 19 Uhr | Kuratorinnenführungen am 24. Juni und 8. Juli, jeweils 17 Uhr

BIB-LOUNGE

loungeaffairs #8. Ingrid von Kruse. Das Raunen der Vergangenheit t. Fotografien aus Italien bis 26. Juni 2026

Mit einer geliehenen Kleinbildkamera reiste Ingrid von Kruse (*1935) im Jahr 1980 zum ersten Mal nach Rom. Sie war überwältigt, ließ sich staunend treiben. Und sie machte sich vertraut mit der Kamera, richtete sie auf die Zeugnisse der Antike. Intuitiv wählte sie enge Bildausschnitte und fokussierte architektonische Details. Es ging ihr nicht um eine kunsthistorische, sondern um eine emotionale Erfassung spezifischer Orte, um Eindrücke.

Motiviert durch den Erfolg ihrer frühen Aufnahmen schrieb sich die diplomierte Textildesignerin an der Hochschule in Essen ein, um dort von 1981 bis 1983 Fotografie zu studieren. Seitdem arbeitet sie als freischaffende Fotografin.

Italien blieb die heute insbesondere für ihre Porträts bekannte Fotografin immer treu. In den folgenden Jahren reiste sie vor allem nach Venedig. Hier veränderte sich ihre Bildsprache, wurde freier und formal vielfältiger. In den stillen Gassen, abseits der Touristenpfade, spürte sie dem *genius loci* nach, inspiriert von Charles Dickens Reisebericht *Bilder aus Italien* und Federico Fellinis Filmen, deren Vermischung von Traum und Realität sie faszinierte.



Rom, 1995, © Deutsche Fotothek/Ingrid von Kruse

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 10 bis 18 Uhr

loungeaffairs #9 Norbert Vogel. Stadtraum

30. Juni 2026 bis 24. Januar 2027



Norbert Vogel (1944–2023) gehört zu den großen ostdeutschen Fotograf:innen. Der Mensch und seine Umwelt waren die prägenden Themen, denen er etwa in Leipzig nachging. Seine Stadt – heute nach Umfragen eine der lebenswertesten Städte Europas – zeigt Vogel in den letzten Jahren der DDR in dichten Smog gehüllt. Die grauen Kulissen des Stadtraums erscheinen als erstarrter, geradezu un belebter Lebensraum. Die Fotografien verweisen auf die gravierenden ökologischen und ökonomischen Probleme, sie zeigen eine Stadt vor dem Kollaps. Vogel gelingt es, mit formaler Strenge und dem Blick fürs Detail aus der Tristesse der späten DDR ein bedrückendes Porträt der Zeit kurz vor dem Aufbruch von 1989 festzuhalten.

Friedrich-Engels-Platz, Leipzig 1985, © Deutsche Fotothek/Norbert Vogel

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 10 bis 18 Uhr

LEONHARDI-MUSEUM DRESDEN

August Kotsch. Fotografie

bis 21. Juni 2026

Die **Deutsche Fotothek** ist mit einer Ausstellung zum Werk von August Kotsch (1836–1910) zu Gast im Leonhardi-Museum. Der bedeutende Fotograf des ausgehenden 19. Jahrhunderts wird an seinem ehemaligen Wirkungsort Loschwitz in seinem vielseitigen Schaffen präsentiert. Neben Ortsansichten, malerischen Landschaften und inszenierten Genredarstellungen sind auch Kotschs „Studien nach der Natur“ zwischen Spätromantik und verblüffend moderner Bildsprache zu entdecken. Anlass der Ausstellung ist das Erscheinen des über 1.000 Arbeiten umfassenden Werkverzeichnisses im Schirmer/Mosel-Verlag. Bislang unbekannte Motive, die im Zuge der Recherchen ausfindig gemacht wurden, und ein besonderer Fokus auf Kotschs fotografischer Praxis und den Vertrieb seiner Bilder bieten neue Einblicke in die Kotsch-Forschung.



August Kotsch: Pyrus, blühender Zierquittenzweig, 1875–1885, Deutsche Fotothek

Leonhardi-Museum, Grundstraße 26, 01326 Dresden | www.leonhardi-museum.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 14 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag, 10 bis 18 Uhr

Kuratorinnenführung am 6. Mai und 3. Juni, jeweils 16.30 Uhr

TECHNISCHE SAMMLUNGEN DRESDEN

UNIVERSUM Dresden. Der Filmemacher und Filmsammler Ernst Hirsch ☞

9. Mai bis 25. Oktober 2026



Ernst Hirsch 1956, Foto: Dirk Radig, © Ernst Hirsch

Der Kameramann, Regisseur und Sammler Ernst Hirsch hat das visuelle Gedächtnis der Stadt Dresden geprägt wie kaum ein anderer. Über mehr als sieben Jahrzehnte hat Hirsch einen einzigartigen Schatz an Dokumentarfilmen aus der Zeit von 1903 bis in die 2000er Jahre zusammengetragen. Diese sind seit Ende 2024 im Bestand der SLUB Dresden und bereits teilweise vom Landesprogramm „Sicherung des audio-visuellen Erbes in Sachsen“ (SAVE) digitalisiert und nutzbar gemacht worden. In diesem Jahr feiert Ernst Hirsch seinen 90. Geburtstag und die Technischen Sammlungen Dresden widmen seinem Lebenswerk eine große Sonderausstellung.

Neben Bildern vom Alten Dresden, von Zerstörung und Wiederaufbau gewähren die Filme erstaunliche Einblicke in das Alltagsleben der Stadt und auf die Anfänge des Amateurfilms. Zum ersten Mal gezeigt werden Aufnahmen von Gesprächen mit ehemals Dresdner Jüdinnen und Juden, die Hirsch 1997 in Israel geführt hat.

In Kooperation mit der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek und dem Institut für sächsische Geschichte und Volkskunde

Technische Sammlungen Dresden, Junghansstr. 1–3, 01277 Dresden | www.tsd.de

Öffnungszeiten: Dienstag–Freitag, 9–17 Uhr und Samstag–Sonntag und Feiertage, 10–18 Uhr

Vernissage am 8. Mai, 19 Uhr

Zahlreiche Veranstaltungen unseres Programms entstanden in Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern:



▶ Diese Veranstaltungen werden per Live-Stream übertragen oder finden online statt.

Zu den Veranstaltungen informieren wir auch über:

www.slubdd.de/veranstaltungen // [Facebook @SLUBdresden](https://www.facebook.com/SLUBdresden) // [Instagram @slub_dresden](https://www.instagram.com/slub_dresden) // [YouTube @SLUBDresden](https://www.youtube.com/channel/UC...)

**Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden**

Zellescher Weg 18 // 01069 Dresden

Kontakt: veranstaltungen@slub-dresden.de // +49 351 46 77-128

Stand der Veröffentlichung: 15. April 2026, Änderungen vorbehalten

Wenn nicht anders angegeben, ist der Eintritt zu den Veranstaltungen frei.

Satz und Layout: Ramona Ahlers-Bergner